

## Erfahrungsbericht Ekonomická Univerzita v Bratislave 2018/19

Mein Erasmusaufenthalt in Bratislava startete am 09.09. nach einer mehrstündigen Zugfahrt an der Bratislava Hlavna Stanica (Bratislava Hauptbahnhof). Von hier ging es direkt mit dem Bus zu meiner vorläufigen Unterkunft, die ich gemeinsam mit einem Kommilitonen dem Studentenwohnheim vorgezogen hatte. Wichtig zu wissen: In Bratislava müssen Tickets am Automaten und auf Zeit gekauft werden. Da es im Bus keine Möglichkeit gibt Tickets zu kaufen, und auch nur an manchen Haltestellen ein Automat steht, hatten die meisten Leute mehrere Tickets auf Vorrat dabei. Auch für große Gepäckstücke muss ein extra Ticket gelöst werden. Die Tickets sind im Vergleich zu deutschen Preisen sehr günstig, mit beispielsweise einer Einzelfahrt für 30 Minuten für 0,70€.

Hier empfehle ich definitiv die Registrierung für die „ISIC“ Karte. Diese wird an der Universität benötigt um in der Mensa zu essen. Es besteht auch die Möglichkeit sich ein 3-Monatsticket auf die „ISIC“ Karte zu kaufen, wodurch man sich für diese Zeit keine Gedanken mehr um Tickets in der Stadt machen muss. Für Studenten unter 26 Jahren kostet dieses 3-Monatsticket 36€, für Studenten über 26 Jahren 72€.

Die Unterkunft ist aus meiner Sicht ein Manko in Bratislava. Für Erasmusstudenten ist seit 2018 lediglich ein Wohnheim zugänglich, sodass sich die Preise dort im internationalen Vergleich durchaus nicht verstecken müssen. Für ein Einzelzimmer in einer 3er Abteilung (zu dritt geteiltes Bad, mit dem Gang geteilte Küche) zahlt man 350€ für jeden Monat im Voraus, mit einer Vertragsbindung von September bis einschließlich Januar. Für ein Doppelzimmer, gleiche Bedingungen wie das Einzelzimmer, zahlt man 270€. Für ein Einzelzimmer mit Balkon 390€. Nach vielen Gesprächen mit Kommilitonen, die in dem Wohnheim „Incheba“ gewohnt haben, bin ich auch nach dem Auslandssemester der Meinung, dass eine Unterkunft über Airbnb oder ähnliche Portale sinnvoller ist. Da die Prüfungen meist vor Weihnachten bereits abgeschlossen sind, kann man sich die Monatsmiete für Januar sparen, auch wenn man grundsätzlich pro Monat eher gegen 400 – 450€ zahlt. Zieht man jedoch die unnötige Miete im „Incheba“ für Januar ab, kommt man in etwa auf eine ähnliche Zahl. Hierfür bietet es sich an, sich gemeinsam mit einem Kommilitonen auf die Suche zu machen, da Wohnungen für einzelne Studenten schwer zu finden sind.



Figure 1: Incheba Wohnheim, kleines Gebäude links

Am 10.09. startete die „Welcome Week“ an der Ekonomická univerzita v Bratislave in der schönen Aula. Hier lernten wir unsere das erste Mal unsere Mitstudenten und einige Dozenten kennen. Neben einem Rundgang über den Campus gab es in der „Welcome Week“ mehrere Einführungsveranstaltungen, Sightseeing-Touren und Veranstaltungen. Für die Organisation des Studiums sind diese nicht essentiell, aber zum Zurechtfinden sehr gut geeignet. Bei diesen Veranstaltungen macht man natürlich die ersten Bekanntschaften und findet schnell Anschluss um die Stadt zu erkunden. Die Studenten sind meistens aus Europa, neben den Deutschen waren auch die Franzosen als größere Gruppe vertreten. Auch aus vielen anderen Ländern kommen Studenten nach Bratislava, jedoch in eher geringerer Zahl.

Die tatsächlichen Vorlesungen starteten eine Woche später im neueren Gebäude der Universität. Die Einrichtung und Ausstattung sind in Ordnung und angenehm, es gibt außerdem in jedem Zimmer Beamer, sodass der meiste Unterricht durch Powerpointpräsentationen unterstützt wird. Auch WLAN ist an der ganzen Universität, ähnlich wie an deutschen Universitäten, verfügbar. Es gibt an der Universität mehrere Möglichkeiten zu drucken, zu kopieren und zu scannen, was das studentische Leben sehr vereinfacht. Weiterhin gibt es an der Universität zahlreiche verschiedene Möglichkeiten sich zu verpflegen. Neben einer Mensa gibt es mehrere Cafés und Imbisse. Die Dozenten sind meistens Slowaken, die jedoch ordentliches Englisch sprechen, sodass die Vorlesungen gut verfolgt werden können. Die Kurse sind verschieden groß, werden meist jedoch von 10 – 50 Studenten besucht. Wichtig hier ist, dass in den meisten Vorlesungen Anwesenheitspflicht besteht. Unentschuldigtes Fehlen ist lediglich 1 – 2 Mal möglich.



Figure 2: Ekonomická Univerzita v Bratislave

In den meisten Fächern gibt es hauptsächlich zwei Leistungsnachweise. Ein Mid-Term Exam und ein Final Exam. Das Final Exam findet in der Regel noch vor Weihnachten statt, sodass der Januar entweder zum Sightseeing, oder zur Rückkehr nach Hause genutzt werden kann. Im Mid-Term Exam werden weniger Punkte vergeben als im Final Exam, der Stoff ist aber selbstverständlich ebenfalls eingegrenzt. So kann man gut sein aktuelles Können testen und mit weniger Einfluss auf die Gesamtnote eine Einschätzung der eigenen Fähigkeiten bekommen. In manchen Fächern gibt es neben den beiden Exams auch Präsentationen, Referate, Assignments und Essays, die unter dem Semester zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema führen. Dadurch sollte es auch gut möglich sein, sich entsprechend auf die Final Exams vorzubereiten. Der Stoff ist nicht zu unterschätzen, jedoch nach einer angemessen geplanten Lernzeit gut zu bewältigen. Bei guter Vorbereitung werden hier auch ansprechende Noten vergeben, um die Mitarbeit über das Semester

honorieren. Die Gewichtung des Final Exams ist grundsätzlich geringer als in Deutschland, da hier oft die Gesamtnote zu 100% von der Prüfung abhängt. Dort ist die Gewichtung oft zwischen 50-100%, was zwar den psychologischen Druck, nicht jedoch den Arbeitsaufwand reduziert.

Die Dozenten sind sehr nett und haben gute Kenntnisse ihrer Fachbereiche. Bei Verständnisproblemen, oder Fragen zu Aufgaben kann man sie jederzeit in der Vorlesung ansprechen, in die Sprechstunde gehen, oder auch E-Mails schreiben. Sie geben sich alle Mühe alle Studenten gut auf die Prüfungen vorzubereiten und unterstützen Leistungsbereitschaft. Oft werden neue Vorlesungsmethoden ausprobiert, um den Unterricht dynamischer und lebhafter zu machen. So bleiben auch Vorlesungsinhalte durch die unterschiedlichen Vorlesungstypen gut im Kopf.

Die Administration der EUBA (Ekonomická univerzita v Bratislave) hat immer freundlich und in einer angemessenen Frist auf Fragen geantwortet und war auch persönlich zu festen Sprechstundenzeiten erreichbar. Die notwendigen Dokumente konnten unkompliziert abgewickelt werden und auch das Transcript of Records wurde zeitnah zugeschickt, sodass die Anrechnung an der Heimatinstitution kein Problem darstellte.

Neben der Universität hat die Stadt Bratislava einiges zu bieten. Als Hauptstadt und auch bevölkerungsreichste Stadt der Slowakei ist sie das Herz des Landes. Neben zahlreichen Bars und Restaurants mit günstigen Preisen, sind auch Sehenswürdigkeiten geboten. Beispielsweise das Schloss und der Präsidentenpalast sind sehr charakteristisch. Auch ins Umland kann man schöne Ausflüge machen. Gerade Städtereisen sind von Bratislava aus sehr attraktiv, da sie recht zentral in Europa liegt. Von Wien ist man keine Stunde Fahrt entfernt, nach Budapest gelangt man ebenfalls schnell. Weitere Möglichkeiten sind Ljubljana, Prag und sogar Warschau. Der Volkssport in der Slowakei ist Eishockey, das Eishockeystadion ist bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Karten kosten gegen 10€, was auch für Studenten bezahlbar ist. Diese Gelegenheit sollte man sich nicht entgehen lassen!



*Figure 3: Blick von Bratislava Castle auf die Brücke Most SNP über die Donau.*

Aufgrund der Sprachbarriere kann es schwer sein sich mit den slowakischen Verkäufern in Supermärkten, Restaurants und im öffentlichen Transport zu verständigen, da Englisch nicht von allen gesprochen wird. Jedoch kommt man auch hier über andere Wege, oder Hilfe eines anderen Slowaken ans Ziel.

Zusammengefasst war das Auslandssemester eine sehr schöne Zeit. Gerade die vielfältigen Möglichkeiten und Aktivitäten, die Bratislava bietet, haben einen angenehmen Alltag ermöglicht, in dem man sich nie langweilte. Die Universität in Bratislava ist für Studenten definitiv zu empfehlen, ich würde auch im Nachhinein erneut die gleichen Entscheidungen treffen.